

## **Alles Licht, das wir nicht sehen**

**von Anthony Doerr**

**Regie: Petra Feldhoff**

**Komposition: Ulrike Haage**

**Bearbeitung: Karlheinz Koinegg**

**Produktion: WDR 2022, 150 Minuten**

Zwei Jugendliche im Zweiten Weltkrieg: die blinde Marie-Laure aus Paris und der Waisenjunge Werner aus Essen. Mitten in den Wirren des Krieges finden sie zueinander - unter anderem durch Funksignale.

Werner wächst ohne Eltern mit seiner Schwester Jutta auf dem Gelände der Essener Zeche Zollverein auf und entwickelt ein sehr ausgeprägtes technisches Verständnis. Kaum 15 geworden, wird er nach dem Drill in einer Napola in der Wehrmacht eingesetzt, um mit von ihm entwickelten Peilsendern feindliche Radiostationen zu orten. Marie-Laure liebt die Biologie und ertastet sich die Welt neu, nachdem sie als Kind erblindet. Sie lebt mit ihrem Vater in Paris und muss mit ihm vor den Nazis nach Saint Malo flüchten. Hier lebt ihr Onkel Etienne, der auf dem Dachboden eine komplette Sendeanlage versteckt hält. Unaufhaltsam treibt die Geschichte Marie-Laure und Werner aufeinander zu: spannend, labyrinthisch und atemlos.

Marie-Laure und Erzählerin: Alicia von Rittberg

Marie-Laure (12-14 Jahre): Frieda Reinke

Marie-Laure (6-10 Jahre): Leni Kramer

Werner und Erzähler: Markus J. Bachmann

Werner (14-15 Jahre): Julius Langner

Werner (7-12 Jahre): Gustav Saurbier

Daniel Le Blanc: Nouredine Chamari

Madame Manec: Charlotte Schwab

Onkel Etienne: Steve Karier

Frau Elena: Aurélie Thepaut

Reinhold von Rumpel: Bernhard Schütz

Monsieur Hublin: Rudolf Kowalski

Museumsführer: Claus Dieter Clausnitzer

Museumsdirektor: Gerhard Mohr

Frank Volkheimer: Gareth Charles

Henri Le Blanc: David Vormweg

Dr. Geffard: Gerhard Fehn

Madame Ruelle: Eva Mannschott